



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Weihnachtsferien beginnen für viele mit dem kommenden Wochenende und ich möchte Ihnen auch im Namen des Präsidiums ruhige und angenehme Tage wünschen, in der Sie sich Zeit für Ihre Familien nehmen können.

Der Göttingen Campus konnte sich in diesem Jahr über den Nobelpreis von Prof. Dr. Stefan Hell aus dem Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie freuen. Mit Professor Hell wurde ein hervorragender Wissenschaftler für Forschungsarbeiten ausgezeichnet, die ein ganz neues Feld der Analyse auf der Nanometerebene erlauben und damit vor allem die medizinische Forschung entscheidend vorantreiben. Es ist eine wunderbare Fortsetzung der Tradition des „Göttinger Nobelpreiswunders“. Es freut mich, dass sich Stefan Hell dabei besonders für die Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern einsetzt.

Ich möchte auch Prof. Dr. Tobias Moser, Professor für Auditorische Neurobiologie an der UMG, ganz herzlich zu seinem großen Erfolg gratulieren. Professor Moser wird mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis, dem bedeutendsten deutschen Forschungspreis, ausgezeichnet.

Für die Universität war es ein erfolgreiches Jahr, Göttinger Wissenschaftler konnten mehrere ERC Grants einwerben, und die DFG verlängerte drei Sonderforschungsbereiche an der Universität und der Universitätsmedizin Göttingen. Das Deutsche Primatenzentrum (DPZ) hat gemeinsam mit der Universität den Zuschlag zur Errichtung eines Leibniz-Wissenschaftscampus zum Thema „Kognition von Primaten“ erhalten, mit dessen Hilfe wir die Kooperationen auf diesem Gebiet langfristig stabilisieren können. Auch international ist Göttingen weiterhin sehr gut aufgestellt.

Mit großem Erfolg fand der 50. Deutsche Historikertag in Göttingen statt. Prof. Dr. Arnd Reitemeier und seinen Kolleginnen und Kollegen ist es gelungen, nicht nur wissenschaftlich eine ausgezeichnete Tagung zu organisieren, sondern auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs Raum zu geben und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Göttingen sehr gut zu präsentieren.

In diesem Jahr wurde das „Felix-Bernstein-Institut für Mathematische Statistik in den Biowissenschaften“ eröffnet. Das Institut für Diversitätsforschung und das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung haben ihre Arbeit aufgenommen.

Mit der Eröffnung des „YLAB – Geisteswissenschaftliches Schülerlabor“ können wir unseren Lehramtsstudierenden besondere Möglichkeiten der Praxiserfahrung bieten und die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern ausbauen.

Im Präsidium gibt es eine überraschende Veränderung, denn Diplom-Kaufmann Markus Hoppe, hauptberuflicher Vizepräsident für Finanzen und Personal, hat am 5. Dezember mit der Vereidigung zum Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft in Thüringen eine neue Herausforderung angenommen. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg und das nötige Quäntchen Glück. Seine Aufgaben im Ressort Finanzen und Personal werden kommissarisch von Prof. Dr. Norbert Lossau wahrgenommen, bis der Stiftungsausschuss Universität auf Vorschlag des Senats über die Nachfolge entschieden hat.

Das Jahr 2015 sollte uns allen die Möglichkeit geben, die begonnenen Aktivitäten in Forschung und Lehre einerseits im Sinne der Qualität zu stabilisieren und andererseits weiter zu entwickeln, um neue Gedanken aufzunehmen und umzusetzen. Es wird wichtig sein, dass sich unsere Universität 2016 an den Ausschreibungen zur Nachfolge der Exzellenzinitiative beteiligt, was bereits 2015 vorbereitet werden muss. Sicherlich werden in den Ausschreibungen sowohl Graduiertenprogramme als auch interdisziplinäre Verbundprojekte adressiert. Ich danke schon jetzt den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich aktiv in diese Vorbereitungen einbringen.

Darüber hinaus planen Bund und Länder eine Ausschreibung zur Förderung von regionalen Verbänden zwischen Universitäten und außeruniversitären Einrichtungen. Dort kann sich der Göttingen Campus profilieren. Ich würde mich freuen, wenn wir alle gemeinsam mit unseren Partnern an der Weiterentwicklung des Campus arbeiten würden.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement. Mit Ihren Leistungen haben Sie zum Erfolg unserer Universität beigetragen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und freue mich, Sie bei den verschiedensten Anlässen im nächsten Jahr treffen zu können. Eine erste Gelegenheit ist die zweite „Nacht des Wissens“ am 17. Januar, in der sich der Göttingen Campus zwischen 17 und 24 Uhr mit mehr als 250 Programmpunkten präsentieren wird.

Ihre



Prof. Dr. Ulrike Beisiegel
Präsidentin der
Georg-August-Universität Göttingen